

II-1502 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode  
WIEN, 1980-08-26

REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIUM  
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Zl. 01041/67-Pr.5/80

672/AB

1980-08-01

Gegenstand: Schriftliche parlamentarische Anfrage zu 649/J  
der Abgeordneten zum Nationalrat  
Lußmann und Genossen, Nr. 649/J, be-  
treffend die Aufnahmesperre für Forst-  
adjunkten durch die Österreichischen  
Bundesforste.

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Anton B e n y a

Parlament  
1010 W i e n

Die gegenständliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Lußmann und Genossen, Nr. 649/J, betreffend die Aufnahmesperre für Forstadjunkten durch die Österreichischen Bundesforste, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Antwort auf Frage 1 und 2:

Die Aussage, daß die Österreichischen Bundesforste eine absolute Aufnahmesperre erlassen haben, ist unrichtig. Für Dienstzweige, in denen Bedarf gegeben ist, nehmen die Österreichischen Bundesforste nach wie vor Personal auf.

Es ist außerdem unrichtig, daß die Österreichischen Bundesforste einen Beitrag zur Försterausbildung ablehnen.

Jedes Jahr geben die Österreichischen Bundesforste rund 40 Schülern höherer forstlicher Bundeslehranstalten Gelegenheit, die im Rahmen der schulischen Ausbildung vorgeschriebene Praxis zu absolvieren; wobei die Österreichischen Bundesforste bemüht sind, jeden Praxiswerber bei der seinem Heimatort nächstgelegenen Forstverwaltung zu beschäftigen.

- 2 -

Daß die Österreichischen Bundesforste im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch sonst zur Bereitstellung von Arbeitsplätzen beitragen, zeigt folgender Vergleich: 1977 entfielen in den Privatwäldern (über 500 ha) auf 1.000 ha 1,05 Förster, bei den Bundesforsten 1,38 Förster.

Im Zeitraum von 1968 bis 1977 hat sich in den Privatbetrieben der Stand an Förstern und Forstwarten um 18,9 % verringert, bei den Österreichischen Bundesforsten um 3,7 % erhöht.

Von den rund 2.000 aktiven Förstern arbeiten 1570 im Betriebsdienst und 430 in sonstigen Bereichen.

Die in der Anfrage bekanntgegebenen Bemühungen der Bundesländer - sie beschäftigen 290 Förster - werden von mir begrüßt. Für den Bereich meines Ressorts kann ich mitteilen, daß die freiwerdenden B-Posten, für welche die Absolventen der Försterschulen geeignet sind, zur Gänze mit solchen Absolventen besetzt werden. Der voraussichtliche Jahresbedarf beträgt in Abhängigkeit vom Altersaufbau der aktiven Bediensteten bis zu 10 Personen.

Bei den Österreichischen Bundesforsten gibt es derzeit über 180 Förster ohne Revier, als deren Ziel jedoch die Bestellung zum Revierleiter angenommen werden muß. Durch die Verwirklichung der organisatorischen Zielvorstellungen des Unternehmenskonzeptes verlängert sich für einen großen Teil dieser Förster die Wartezeit auf einen Revierförsterposten.

Damit die Altersstruktur dennoch nicht zu uneinheitlich wird, werden ab sofort bis auf weiteres 5 Forstadjunkten jährlich eingestellt werden.

Es besteht also kein Mißstand, die Österreichischen Bundesforste haben sogar einen sehr hohen Anteil beschäftigter Förster und bemühen sich um Schüler und Absolventen der höheren forstlichen Bundeslehranstalten.

Der Bundesminister:

